

Freigabe (Serien- / Anwenderfreigabe)

- Als Handlungsanweisung gemäß Rahmenrichtlinie 138.0202 -

TM: 4-2014-10521 I.NVT 4

Sachlich zugehörige Ril:	804

TM-Titel / Handlungsbedarf:

4-2014-10521 I.NVT 4 zu Ril 804: Anwendererklärung für Wind-/Blendschutzkonstruktionen Typ A3-r (DB-95) - L (beidseitig reflektierend), leichtere Bauweise, Firma Bongard & Lind GmbH & Co.KG für die Errichtung an Bahnstrecken der DB AG

Inkraftsetzung am :	24.10.2014		
Umsetzungsfrist bis :			
Rückmeldung bis :		An:	

Diese TM umfasst die Seiten 1 bis 2 (ohne Anlagen).

Mitzeichnung:**Fachlinie:**

I.NPI 2	<input checked="" type="checkbox"/>	gez. 21.10.2014	LST	<input type="checkbox"/>	
I.NVS 2	<input checked="" type="checkbox"/>	gez. 21.10.2014	Tk	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>		EA	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>		Oberbau	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>		Fahrbahn	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>		KIB	<input checked="" type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>		Betrieb	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>		Sonstige	<input type="checkbox"/>	

Freigabe:

gez. Tilman Reisbeck, I.NVT 4 # 23.10.2014 gez. Tristan Mölter, I.NVT 42(L) # 23.10.2014

Sachverhalt / Anlass / Begründung:

Anwendererklärung für Wind-/Blendschutzkonstruktionen Typ A3-r (DB-95) - L (beidseitig reflektierend), leichtere Bauweise, Firma Bongard & Lind GmbH & Co.KG für die Errichtung an Bahnstrecken der DB AG

Zuständigkeiten / Ansprechpartner:

OE	Name	Mail-Adresse	Telefonnummer
I.NVT 42(L)	Michael Neudeck	Michael.Neudeck@deutschebahn.com	+49 69 265 45224
T.TVI 32(2)	Peter Deeg	Peter.Deeg@deutschebahn.com	(089) 1308 3685

- ☒ Verteiler gemäß TM-Abo-System (DB Netz AG)
- ☐ Verteiler gemäß externem Postverteiler
- ☒ Verteilung an Dritte durch Einstellung im DBPortal
- ☐ Besonderer Verteiler

Zusätzliche Information an:

<input checked="" type="checkbox"/>	DB Projektbau GmbH Peter.P.Winter@deutschebahn.com	<input checked="" type="checkbox"/>	Firma Bongard & Lind GmbH & Co.KG, andreas.hudel@bongard- lind.de
<input type="checkbox"/>	DB Systemtechnik	<input checked="" type="checkbox"/>	DVLV, Ralph.Brenner@Ing- Beratungen.de
<input type="checkbox"/>	DB Bahnbau Gruppe GmbH	<input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/>	EBA fiedlerm@eba.bund.de	<input type="checkbox"/>	

Anlage:

TM 4-2014-10521, Stellungnahme
Verwendungsleitfaden A3-r DB95-L
-Leer-

Fachtechnische Stellungnahme

Anwendererklärung für Wind-/Blendschutzkonstruktionen Typ A3-r (DB-95) - L (beidseitig reflektierend) leichtere Bauweise, Firma Bongard & Lind GmbH & Co.KG für die Errichtung an Bahnstrecken der DB AG

1. Anlass /Ausgangssituation

Mit Schreiben [U1] vom 17.06.2014 beantragt die Fa. Bongard & Lind GmbH & Co. KG für die Wind-/Blendschutzkonstruktionen des Typs A3-r (DB-95) - L (beidseitig reflektierend) leichtere Bauweise eine Anwendererklärung auf Grundlage der vorliegenden EBA Zulassung.

Der Index "L" der Elementbezeichnung verweist hierbei auf die im Vergleich zu den Elementen nach 21izbia/017-2101#009-(018/12-ZUL) **leichtere Bauweise**.

Hierbei handelt es sich um Aluminiumkassetten mit innenliegenden Schallabsorbern. Der Unterschied zu den baugleichen Aluminium Lärmschutzelementen Typ A3-eb (DB-95) besteht darin, dass die Seitenwände der **Wind- und Blendschutzkonstruktionen** aus ungelochten Blechen hergestellt werden. Die Wände können in bestehende bzw. neu zu errichtende Pfosten eingesetzt und in den Pfostenkammern über elastomere Koppelemente gelagert werden. Hierbei sind Pfostenprofile HE_160 bis HE_180 bzw. Sonderprofile mit gleichem Einbauraum geeignet.

Windschutzkonstruktionen werden eingesetzt, wenn entsprechende Untersuchungen nach den Vorgaben der Richtlinie 807 die Notwendigkeit aufzeigen.

Wände nach Ril 807.0442 (Aerodynamik / Seitenwind - Bestimmung der Infrastruktureigenschaften -) sind vertikale Flächen mit einer Mindesthöhe von 1,0 m über SOK, einer Länge ≥ 50 m und einer Entfernung von ≤ 20 m zum entfernten Richtungsgleis des zu untersuchenden Abschnitts.

Windschutzkonstruktionen sind in den Planungsunterlagen besonders zu kennzeichnen. Die so gekennzeichneten Wände dürfen - unabhängig von den Bestimmungen des Planrechts - auch kurzfristig nur mit Zustimmung von DB Systemtechnik und des Anlageverantwortlichen entfernt werden.

2. Beteiligung des EBA

Die Zulassung 21.51-21izbia/018-2101#030-(043/13-ZUL) des EBA vom 16.05.2014 [U2] der Fa. Bongard & Lind Noise Protection GmbH & Co. KG für die Aluminiumwandelemente der Typenfamilie A3 (DB-95)-L wurde den Antragsunterlagen auf Anwendererklärung beigelegt.

3. Stellungnahme, ggf. mit zusätzlichen Auflagen/Hinweise

Zu den Antragsunterlagen der Firma Bongard & Lind Noise Protection GmbH & Co. KG für die Wind-/Blendschutzkonstruktionen Typ A3-r (DB-95) - L (beidseitig reflektierend) leichtere Bauweise sind folgende Anmerkungen zu machen:

- 1.) Die Wind-/Blendschutzkonstruktionen Typ A3-r (DB-95) - L (beidseitig reflektierend) leichtere Bauweise wurden von der TU München, Hr. Dr. J. Ndogmo versuchstechnisch untersucht [U7] und von Hr. Dr.-Ing. Robert Hertle gutachtlich bewertet [U5].

Die Durchführung dieser Untersuchungen entspricht dem EBA-Leitfaden [U4] für die Planung, Durchführung und Auswertung von Versuchen für Wandelemente von Lärmschutzwänden im Anwendungsbereich der DB im Rahmen des Zulassungsverfahrens beim EBA und ist auf Wind-/Blendschutzkonstruktionen ebenfalls anwendbar.

- 2.) Die Wind-/Blendschutzkonstruktionen sind sowohl für die Verwendung an konventionellen als auch an Strecken des Hochgeschwindigkeitsverkehrs je nach Typ für Wandhöhen $h_w \leq 5,00$ m über SO für die Verwendung auf der freien Strecke mit $V_{zug} \leq 230$ km/h und auf Brücken mit $V_{zug} \leq 300$ km/h als Außen- und Mittelwände konzipiert.

Wandhöhe h [m]	Mindesteigenfrequenz f der Lärmschutzwand [Hz]								
	Elementlänge 5,00 m					Elementlänge 2,50 m			
	$V_{zug} [km/h] \leq$					$V_{zug} [km/h] \leq$			
	160	200	230	250	300	160	200	250	300
1,0	beliebig	beliebig	beliebig	4,4	*)	beliebig	beliebig	beliebig	7,2
1,5	beliebig	3,2	3,2	5,0		beliebig	beliebig	beliebig	7,7
2,0	2,6	3,6	3,9	5,4		beliebig	beliebig	4,6	8,3
2,5	2,9	4,0	4,3	5,8		beliebig	beliebig	5,1	8,8
3,0	3,1	4,3	4,7	6,2		beliebig	3,6	5,5	9,3
3,5	3,4	4,6	5,1	6,6		2,9	4,0	5,9	9,9
4,0	3,7	4,9	5,4	6,9		3,1	4,3	6,3	10,3
4,5	3,8	5,1	5,7	*)		3,4	4,6	6,6	10,6
5,0	4,0	5,4	5,9			3,6	4,8	6,9	11,0

Tabelle 1 Erforderliche Mindestfrequenzen des Wandsystems

*) ... Ausführung als Element A3-r (DB-95)-L nicht möglich, da die erforderliche Mindesteigenfrequenz der Wind-/Blendschutzwand höher ist als die Eigenfrequenz des Wind-/Blendschutzelements

Die erforderlichen projektspezifischen Nachweise der statischen Tragfähigkeit gemäß Abschnitt 4.2 und der Ermüdungssicherheit gemäß Abschnitt 4.3 des Verwendungsleitfadens [A1] können projektspezifisch als erfüllt angesehen werden, wenn für das Projekt die in Tabelle 5 und 6 bzw. 7 enthaltenen Randbedingungen erfüllt sind.

An Hochgeschwindigkeitsstrecken darf der Gleisabstand nicht kleiner als 3,80 m und an Strecken mit Geschwindigkeiten bis $v = 160$ km/h nicht kleiner als 3,30 m sein.

Anwendungsbereich:

- Wandhöhe über SO $h_w \leq 5,00$ m
- Elementlänge (freie Strecke, Windzonen 1-4 nach DIN EN 1991-1-4/NA,) $l_E \leq 5,00$ m $v_{zug} \leq 230$ km/h
- Elementlänge (auf Brücken mit $z \leq 100$ m, Windzonen 1+2 bis 3+4 nach DIN EN 1991-1-4/NA.N) $l_E \leq 2,50$ m $v_{zug} \leq 300$ km/h

- Elementhöhe $h_E = 0,50\text{m}$
- mit EPDM für Stahlpfostenprofile **HE_-160, HE_-180** bzw. Sonderprofile mit gleichem Einbauraum

3.) Werkstoffe

- Unter- und Obergurt: EN 573 AW 6060 T6 (DIN EN 573-3)
 - Enddeckel: EN 573 AW 6060 T6 (DIN EN 573-3)
 - Seitenbleche: EN 573 AW 3005 H26 (DIN EN 573-3), $t = 1,25\text{ mm}$,
 - Dämmstoffeinlage: $d = 45\text{ mm}$, Rohdichte 120Kg/m^3
 - Schrauben: A4-70 nach Z-30.3-6 i. V. m. DIN EN ISO 4762 (bzw. DIN 912)
 - Schraubensicherungen: Keilsicherungsscheibenpaare mit Verwendbarkeitsnachweis
 - Koppellemente: EPDM-Profile nach DIN 7863
- 4.) Für die Elemente ist in jedem Einzelfall ein Nachweis nach Modul 804.5501 [U3] für den Grenzzustand der Tragfähigkeit und für den Grenzzustand der Ermüdung zu führen. Für die Nachweise sind die Regelungen und Eingangsparameter der Zulassung [U2] umzusetzen.
- 5.) Die Elemente sind als Wind- oder Blendschutzwände so zu kennzeichnen, dass Verwechslungen zu Lärmschutzwänden ausgeschlossen werden können. Die Kennzeichnung muss daher über die gesamte Nutzungsdauer beständig und im eingebauten Zustand lesbar sein. Zusätzlich zur Typbezeichnung muss das Aktenzeichen der Zulassung, das Herstellungsdatum und die Grenzparameter angegeben werden.
- 6.) Für die Wind-/Blendschutzkonstruktionen sind generell Pfostenabdeckungen vorzusehen die das Herausheben der Elemente aus den Pfosten verhindern.
- 7.) Für die Nachweisverfahren, Herstellung und Gütesicherung sowie der Inspektion gelten die Regelungen die in den Zulassungen [U2] angegeben sind.
- 8.) Die Inspektionen sind gemäß den Modulen 804.8001 und 804.8004 durchzuführen. Werden sicherheitsrelevante Mängel festgestellt, sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die die öffentliche Sicherheit und die Sicherheit des Eisenbahnverkehrs wieder herstellen. Das Eisenbahn-Bundesamt ist unverzüglich und unaufgefordert zu informieren [U2].
- 9.) Die Anwendererklärung und Zulassung ist dem Bauwerksbuch/-heft hinzuzufügen (I.NVS 2(Ü)).

4. **Schlussbemerkungen**

Die in der Ril 804.5501 und dem „Leitfaden für die Planung, Durchführung und Auswertung von Versuchen für Wandelemente von Lärmschutzwänden im Anwendungsbereich der DB im Rahmen des Zulassungsverfahrens beim EBA“ für Lärmschutzwandelemente aus Aluminium

definierten Anforderungen werden für die Wind-/Blendschutzkonstruktionen des Typs A3-r (DB-95) - L (beidseitig reflektierend) leichtere Bauweise als ausreichend erfüllt angesehen.

Die Anwendererklärung der Wind-/Blendschutzkonstruktionen des Typs A3-r (DB-95) - L (beidseitig reflektierend) leichtere Bauweise der Firma Bongard & Lind GmbH & Co. KG für Geschwindigkeiten nach Tabelle 1 einschließlich der EPDM - Profile zur Elementlagerung, wird bei Einhaltung der in den Antragsunterlagen angegebenen erforderlichen Nachweise und bei Beachtung der Ausführungen unter 3. hiermit erteilt.

5. Unterlagen und Normen

- [U1] Antragsunterlagen einschließlich der Technischen Unterlagen vom 17.06.2014 der Fa. Bongard & Lind
- [U2] EBA -Zulassung 21.51-21izbia/018-2101#030-(043/13-ZUL) des EBA vom 16.05.2014
- [U3] Ril 804 Eisenbahnbrücken (und sonstige Ingenieurbauwerke) planen, bauen und instand halten Modul 5501 "Lärmschutzanlagen an Eisenbahnstrecken"
- [U4] Leitfaden für die Planung, Durchführung und Auswertung von Versuchen für Wandelemente von Lärmschutzwänden im Anwendungsbereich der DB im Rahmen des Zulassungsverfahrens beim EBA
- [U5] 1 Prüfbericht (1028) aufgestellt am 28.11.2013 durch Prüfsingenieur Dr.-Ing. Robert Hertle, Bussardstrasse 8, 82166 Gräfeling
- [U6] Rechnerische Untersuchung Lärmschutzelemente Typ A3-e/b/r (DB 95)-L, Ingenieurbüro Prof. Dr. - Ing. Othmar Springer vom 27.11.2013
- [U7] Untersuchungsbericht Lärmschutzwandelemente „Bongard & Lind“, Technische Universität München, Dr. J. Ndogmo vom 03.06.2013

Nachgereichte Unterlagen vom 29.07.14

- [U8] 1 Prüfbericht (1620) aufgestellt am 22.07.2014 durch Prüfsingenieur Dr.-Ing. Robert Hertle, Bussardstrasse 8, 82166 Gräfeling

Nachgereichte Unterlagen vom 19.09.14

- [U9] Verwendungsleitfaden Typ A3-r (DB-95)-L, schallreflektierend vom 22.07.14

6. Anlagen

- [A1] Verwendungsleitfaden Typ A3-r (DB-95)-L, schallreflektierend vom 22.07.14

i. A. gez. Neudeck

Verwendungsleitfaden

Stand: 22.07.2014

**Bongard & Lind Noise Protection
GmbH & Co.KG**

Bongard-und-Lind-Straße 1
56414 Weroth

Aluminium Wind- und Blendschutzkonstruktion
Typ A3-r (DB-95)-L, schallreflektierend

T +49 (0) 6435 90 80 200

F +49 (0) 6435 90 80 320

Hinsichtlich der Standsicherheit geprüft

Siehe 1. Prüfbericht Nr. 1 6 2 0 vom 22.07.14

Prof. Dr.-Ing. Robert Hertle
Prüfingenieur für Standsicherheit
Bussardstraße 8 82166 Gräfelfing
Tel. 089 / 8 98 06 70 - Fax 089 / 89 80 67 50

Anerkannt mit Urkunde vom 03/05/2000 Nr.: VB8 - 4117.12 - HRT/90

Erweitert mit Urkunde vom 31/10/2003 Nr.: IIB8 - 4117.12 - HRT/90

Verlängert mit Bescheid vom 06/04/2005 Nr.: IIB8 - 4117.12 - HPT/90

1. Allgemeines / Beschreibung des Elements

Die Aluminium Wind- und Blendschutzkonstruktion A3-r-DB95-L ist modular aufgebaut und wird als reflektierendes Element für den Einsatz als Bodenelement als auch zum Wind- und Sichtschutz eingesetzt.

Die Ober- und Untergurte sind Aluminiumstrangpressprofile und innenliegend ist ein Schallabsorber eingebaut. Die Seitenwandelemente bestehen aus ungelochten Elementen. An den Elementenden ist ein Enddeckel angeordnet, der mit gewindeführenden Schrauben mit den Gurtprofilen verbunden ist. Da die Seitenwandelemente nur zur lokalen Lastabtragung in die Gurte dienen und nicht schubfest mit den Gurten verbunden sind, entstehen bei Biegebeanspruchung der Gurtprofile Relativverschiebungen zwischen den Gurten und den Seitenwandelementen.

Anwendungsgebiete

Wind- und Blendschutz an Strecken der Deutschen Bahn AG mit ein- oder beidseitigem Zugverkehr

- Zughäufigkeit: Beliebig (dauerfeste Auslegung der Elemente)
- Streckengeschwindigkeit im Standardanwendungsfall ^{1),2)}:
 $V_{Zug} \leq 230 \text{ km/h}$ (Wände auf freier Strecke)
 $V_{Zug} \leq 300 \text{ km/h}$ (Wände auf Ingenieurbauwerken)
- Regelpfostenabstand: $a_p \leq 5,00 \text{ m}$ (Wände auf freier Strecke)
 $a_p \leq 2,50 \text{ m}$ (Wände auf Ingenieurbauwerken)
- Wandhöhe: $h \leq 5,00 \text{ m}$ über SO
- Minimaler Gleisabstand: $a_g \geq 3,30 \text{ m}$ ($V_{Zug} \leq 160 \text{ km/h}$)
 $a_g \geq 3,80 \text{ m}$ ($V_{Zug} > 160 \text{ km/h}$)
- Pfostenprofile: Vorzugsweise HE_-Reihe (HE_160 bis HE_180) bzw. Sonderprofile mit gleichem Einbauraum

- Zulässige Elementkombinationen: Beliebige Elementtypen aus Stahl, Aluminium oder Stahlbeton mit rechteckiger Aufstandsfläche unterhalb, transparente LS-Elemente T15 oberhalb

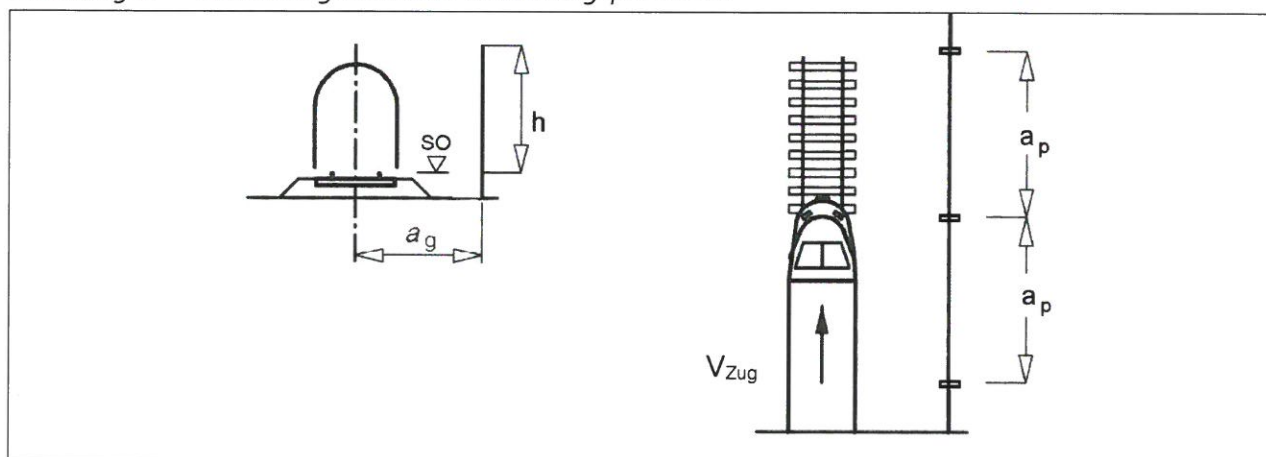
Die Elemente sind jeweils durch geeignete Maßnahmen von Elementen anderen Typs dynamisch zu entkoppeln.

- Windzonen ²⁾: Windzonen 1 bis 4 (Wände auf freier Strecke, Wände auf Ingenieurbauwerken)
Bezugshöhe $z_e \leq 100$ m (Wände auf Ingenieurbauwerken)

- ¹⁾ Standardanwendungsfall gemäß Vorgaben der Deutschen Bahn AG:
Maximaler Pfostenabstand, maximale Wandhöhe, minimaler Gleisabstand.
Ermittlung der Einwirkungen mit dem vereinfachten Verfahren der RiL 804.5501 [1]
- ²⁾ Für eventuell einzuhaltende Randbedingungen siehe Abschnitt 6.

Eine Abweichung von den aufgeführten Anwendungsparametern bedarf einer Zustimmung im Einzelfall (ZiE) durch das Eisenbahnbundesamt sowie ein einer unternehmensinternen Genehmigung (UiG) der DB Netz AG.

Abbildung 1: Bemessungsrelevante Trassierungsparameter



2. Eigenschaften

Die geometrischen und mechanischen Eigenschaften der Wind- bzw. Blendschutzelemente sind in den Tabellen 1 und 2 zusammengefasst und sind für die Ermittlung des dynamischen Verhaltens der Wandkonstruktion zu verwenden. Die Berechnungen dürfen mit Elementlänge = Pfostenabstand durchgeführt werden. Die Masse der Wind- bzw. Blendschutzelemente ist über die Elementlänge gleichmäßig verteilt anzusetzen. Die angegebenen Werte für die Eigenfrequenzen beziehen sich auf die Elemente inklusive der Auflagerprofile.

Bei der Anwendung des vereinfachten Verfahrens der RiL 804.5501 [1] zur Ermittlung der Druck-Sog-Lasten aus Zugverkehr darf das Element als torsionsweich angesehen werden.

Tabelle 1: Geometrische Eigenschaften

Elementtyp	Pfostenabstand L		Max. Höhe H_{\max}	Breite B	Einbauraum/ Kammermaß	
	$L \leq 5,0$ m	$L \leq 2,5$ m			min	max
	[ja/nein]	[ja/nein]	[mm]	[mm]	[mm]	[mm]
Typ A3-r (DB-95)-L	ja	ja	498	123	134	152

Tabelle 2: Mechanische Eigenschaften

Elementtyp	Gewicht ¹⁾	Biegesteifigkeit EI ¹⁾	Eigenfrequenz f ²⁾		Torsionsweich ³⁾
			L ≤ 5,0 m	L ≤ 2,5 m	
	<input checked="" type="checkbox"/> [kg/m] <input type="checkbox"/> [kg/m ²]	<input checked="" type="checkbox"/> [Nm ²] <input type="checkbox"/> [Nm ² /m]	[Hz]	[Hz]	[ja/nein]
Typ A3-r (DB-95)-L	11,1	≈ 0,15 · 10 ⁶	≈ 7,1	≈ 16,5	ja
¹⁾ Je 1 m Elementlänge bei diskreter Tragstruktur bzw. je 1 m ² Fläche bei flächiger Tragstruktur ²⁾ Je Element bei diskreter Tragstruktur bzw. je 1 m Höhe bei flächiger Tragstruktur ³⁾ Gemäß EBA-Leitfaden, Abs. 2.2. (4), gültig für H = H _{max} unter Berücksichtigung des Einflusses der Auflagerung					

3. Widerstandswerte der Elemente

Für den Nachweis der statischen Tragfähigkeit bzw. der Ermüdungssicherheit der Wind- bzw. Blendschutzelemente gelten folgende statische Grenzlaster $q_{Rd,stat}$. (Tabelle 3) bzw. ermüdungsrelevante Grenzlaster $q_{Rd,dyn}$. (Tabelle 4).

Tabelle 3: Statische Widerstandswerte für den Grenzzustand der Tragfähigkeit (gültig für $H \leq H_{max}$)

Elementtyp	Horizontale Flächenlast $q_{Rd,stat}$		Stapellast $\Sigma V_{Rd,stat}$	Gegenläufige Pfostenverdrehung $\Delta\phi_{Rd,stat}$
	L ≤ 5,0 m	L ≤ 2,5 m		
	[kN/m ²]	[kN/m ²]	[kN]	[mrad]
Typ A3-r (DB-95)-L	4,33	5,66	> 10	beliebig

Tabelle 4: Dynamische Widerstandswerte für den Grenzzustand der Ermüdungsfestigkeit (gültig für $H \leq H_{max}$)

Elementtyp	Horizontale Flächenlast $q_{Rd,dyn}$		Gegenläufige Pfostenverdrehung $\Delta\phi_{Rd,stat}$
	L ≤ 5,0 m	L ≤ 2,5 m	
	[kN/m ²]	[kN/m ²]	[mrad]
Typ A3-r (DB-95)-L	± 0,92	± 1,11	beliebig

Für die Wandelemente ist grundsätzlich ein projektspezifischer rechnerischer Nachweis auf der Grundlage der RiL 804.5501, Ausgabe 01-2013 erforderlich. Die darin enthaltenen Angaben zu den Einwirkungen und den erforderlichen Tragfähigkeits- und Ermüdungsnachweisen sind in Abschnitt 4 zusammengefasst. Hinweise für die hierfür erforderliche Ermittlung der Eigenfrequenz des Wandsystems sind in Abschnitt 5 aufgeführt.

Auf einen detaillierten rechnerischen Nachweis darf projektspezifisch verzichtet werden, wenn für das Projekt die in Abschnitt 6 aufgeführten Randbedingungen eingehalten sind.

4. Einwirkungen und erforderliche Nachweise

4.1 Einwirkungen

4.1.1 Einwirkungen aus Wind

Für freistehende Wände sind die charakteristischen Windlasten w_k gemäß DIN EN 1991-1-4, Abschnitt 7.4 [4] zu ermitteln. Für Wände auf Ingenieurbauwerken sind die Windlasten DIN EN 1991-1-4/NA, Anhang NA.N [4] zu entnehmen.

4.1.2 Einwirkungen aus Zugverkehr

Die quasi-statischen Ersatzlasten $\pm q_{Ds}$ für Druck-Sogeinwirkungen aus Zugverkehr sind nach RiL 804.5501, Abschnitt 5 [1] zu ermitteln. Für die Ermittlung des Dynamikbeiwertes zur Erfassung der dynamischen Effekte ist das System für die Ermittlung der niedrigsten Eigenfrequenz des Wandsystems nach Abschnitt 5 zu idealisieren.

4.2 Nachweis der statischen Tragfähigkeit

Der projektspezifische Nachweis der Tragfähigkeit nach Ril 804.5501 [1] ist für die Wandelemente erfüllt, falls folgende Gleichungen (1) und (2) erfüllt sind:

$$(1) \quad \gamma_{Q,DS} \cdot |q_{DS}| + \gamma_{Q,W} \cdot \psi_{Q,W} \cdot w_k \leq q_{Rd,stat}$$

$$(2) \quad \gamma_{Q,W} \cdot w_k \leq q_{Rd,stat}$$

mit

$$\gamma_{Q,DS} = 1,3$$

$$\gamma_{Q,W} = 1,5$$

$$\psi_{Q,W} = 0,6$$

$$q_{Rd,stat} \text{ gemäß Tabelle 4}$$

Ein Nachweis der Tragfähigkeit hinsichtlich Vertikalbeanspruchung ist nur bei Kombination mit dem transparenten Lärmschutzelement T15 zu führen.

4.3 Nachweis der Ermüdungssicherheit

Der projektspezifische Nachweis der Ermüdungssicherheit bzw. Dauerfestigkeit nach RiL 804.5501 [1] ist für die Lärmschutzwandelemente erfüllt, falls folgende Gleichung (3) erfüllt ist:

$$(3) \quad |q_{DS}| \leq q_{Rd,dyn.}$$

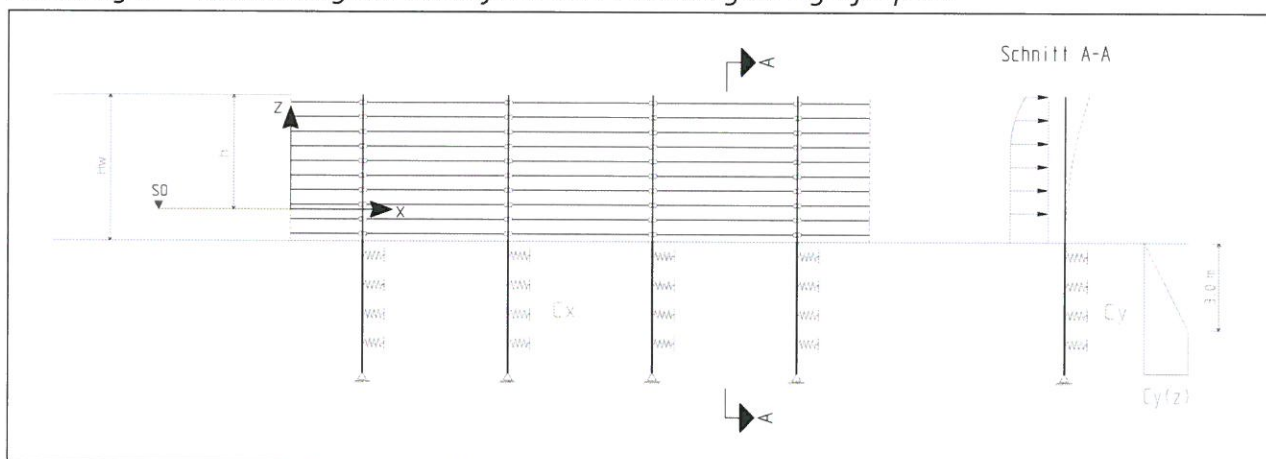
mit

$$q_{Rd,dyn} \text{ gemäß Tabelle 4}$$

5. Idealisierung des Wandsystems zur Ermittlung der Eigenfrequenz

Für die Ermittlung der niedrigsten Eigenfrequenz des Wandsystems ist das Wandsystem prinzipiell gemäß Abbildung 2 zu idealisieren. Die hierbei anzusetzenden Biegesteifigkeiten und Massen der Wandelemente, die als torsionsweiche Balkenelemente mit einer gelenkigen Lagerung in den Vertikalpfosten zu modellieren sind, sind Tabelle 2 zu entnehmen. Der Bettungsverlauf der Vertikalpfosten ist gemäß RiL 804.5501, Abschnitt 5.4.1(6) [1] anzusetzen.

Abbildung 2: Idealisierung des Wandsystems zur Ermittlung der Eigenfrequenz



6. Standardanwendungen

Die erforderlichen projektspezifischen Nachweise der statischen Tragfähigkeit gemäß Abschnitt 4.2 und der Ermüdungssicherheit gemäß Abschnitt 4.3 können projektspezifisch als erfüllt angesehen werden, wenn für das Projekt die in Tabelle 5 und 6 bzw. 7 enthaltenen Randbedingungen erfüllt sind.

Tabelle 5 – Erforderliche Mindesteigenfrequenzen des Wandsystems

Wandhöhe h [m]	Mindesteigenfrequenz f der Lärmschutzwand [Hz]								
	Elementlänge 5,00 m					Elementlänge 2,50 m			
	V _{Zug} [km/h] ≤					V _{Zug} [km/h] ≤			
	160	200	230	250	300	160	200	250	300
1,0	beliebig	beliebig	beliebig	4,4	*)	beliebig	beliebig	beliebig	7,2
1,5	beliebig	3,2	3,2	5,0		beliebig	beliebig	beliebig	7,7
2,0	2,6	3,6	3,9	5,4		beliebig	beliebig	4,6	8,3
2,5	2,9	4,0	4,3	5,8		beliebig	beliebig	5,1	8,8
3,0	3,1	4,3	4,7	6,2		beliebig	3,6	5,5	9,3
3,5	3,4	4,6	5,1	6,6	*)	2,9	4,0	5,9	9,9
4,0	3,7	4,9	5,4	6,9		3,1	4,3	6,3	10,3
4,5	3,8	5,1	5,7	*)		3,4	4,6	6,6	10,6
5,0	4,0	5,4	5,9			3,6	4,8	6,9	11,0

*) ... Ausführung als Element A3-r (DB-95)-L nicht möglich, da die erforderliche Mindesteigenfrequenz der Wand höher ist als die Eigenfrequenz des Wandelements

Tabelle 6 – Erforderliches l/h-Verhältnis für Wände auf freier Strecke

Wandbereich	(l/h) = Wandlänge / Wandhöhe							
	Windzone 1	Windzone 2		Windzone 3		Windzone 4		
	Binnenland	Binnenland	Küste, Inseln	Binnenland	Küste, Inseln	Binnenland	Küste, Inseln Ostsee	Inseln Nordsee
A	beliebig	beliebig	beliebig	beliebig	≤ 4,50	≤ 6,40	*)	*)
B	beliebig	beliebig	beliebig	beliebig	beliebig	beliebig	beliebig	≤ 9,33
C	beliebig	beliebig	beliebig	beliebig	beliebig	beliebig	beliebig	beliebig
D	beliebig	beliebig	beliebig	beliebig	beliebig	beliebig	beliebig	beliebig

*) ... Ausführung als Element A3-r (DB-95)-L nicht möglich.

Tabelle 7 – Erforderliches b/d-Verhältnis für den Brückenüberbau (Wände auf Ingenieurbauwerken)

Bezugshöhe der Brücke	(b/d) = Brückenbreite / Höhe von OK Lärmschutzwand bis UK Tragkonstruktion			
	Windzone 1 und 2		Windzone 3 und 4	
	Binnenland	Küste	Binnenland	Küste
$z_e \leq 20 \text{ m}$	beliebig	beliebig	beliebig	beliebig
$20 \text{ m} < z_e \leq 50 \text{ m}$	beliebig	beliebig	beliebig	beliebig
$50 \text{ m} < z_e \leq 100 \text{ m}$	beliebig	beliebig	beliebig	≥ 0,56

7. Überblick über die von der Fremdüberwachung zu überprüfenden Punkte

Die Eigenüberwachung wird entsprechend der RiL 804.5501, Abschnitt 8 [1] im Rahmen einer werkseigenen Produktionskontrolle durchgeführt, die eine Überprüfung der Eingangsstoffe, sowie eine Fertigungs- und Endkontrolle umfasst.

Die Fremdüberwachung des Produktes selbst erfolgt durch den TÜV Nord während der regelmäßigen Audits.

8. Verwendete Unterlagen und technische Regelwerke

- [1] Richtlinie 804.5501: Eisenbahnbrücken und sonstige Ingenieurbauwerke. Lärmschutzanlagen an Eisenbahnstrecken; Stand: 01.01.2013
- [2] Leitfaden für die Planung, Durchführung und Auswertung von Versuchen für Wandelemente von Lärmschutzwänden im Anwendungsbereich der DB im Rahmen des Zulassungsverfahrens beim Eisenbahnbundesamt; Stand: 01.12.2013
- [3] DIN EN 1991-2: 2010-12 i. V. m. DIN EN 1991-2/NA:2012-08 – Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 2: Verkehrslasten auf Brücken
- [4] DIN EN 1991-1-4: 2010-12 i. V. m. DIN EN 1991-1-4/NA:2010-12 – Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen - Windlasten
- [5] DIN EN 1999-1-1:2011-11 i. V. m. DIN EN 1999-1-1/NA:2013-05 – Eurocode 9 – Bemessung und Konstruktion von Aluminiumtragwerke – Allgemeine Bemessungsregeln
- [6] DIN EN 1999-1-3:2011-11 i. V. m. DIN EN 1999-1-3/NA:2013-01 – Eurocode 9 – Bemessung und Konstruktion von Aluminiumtragwerke – ermüdungsbeanspruchte Tragwerke
- [7] DIN EN 1090-1:2012-02 und DIN EN 1090-3:2008-09
- [8] EBA-Zulassung 21.51-21izbia/018-2101#030-(043/13-ZUL)) vom 16/05/2014 mit Gültigkeitsdauer bis 31/05/2019